

Liebe Eltern

*Wer sich im Sommer über die Sonne freut, trägt sie im Winter im Herzen.* Rainer Haak

Wir hoffen, Sie und Ihre Kinder konnten die prächtigen und *sommerlichen* Herbsttage geniessen und die Wärme und das Licht so richtig aufsaugen und für die kälteren Monate speichern.

Nach der langen Unterrichtspause so kurz nach Schuljahresbeginn fällt es nicht allen Kindern gleich leicht, wieder im Schulalltag Tritt zu fassen. Nach der Euphorie der ersten Schulwochen, wo noch alles neu und aufregend gewesen ist, kann besonders für unsere Jüngsten plötzlich das Verlassen des warmen Familiennestes und der Schulweg in der Dunkelheit eine Herausforderung sein. Aber keine Sorge, unsere «erfahrenen, alten Hasen» in den Klassen und auch die Lehrpersonen werden mithelfen, dass der Übergang in die kalte Jahreszeit gelingt! Wir haben für die nächsten Wochen viel Schönes und Spannendes geplant und freuen uns mit den Schülerinnen und Schülern die verbleibenden Monate des Kalenderjahres in Angriff zu nehmen.

Die dunkle Jahreszeit verlangt nach Sichtbarkeit im Strassenverkehr. Bitte rüsten Sie ihre Kinder am Morgen mit einer Leuchtweste aus! So sind unsere Schützlinge für alle Verkehrsteilnehmenden gut erkennbar und sicher auf dem Schulweg unterwegs. Falls Ihr Kind keine Leuchtweste mehr hat, kann es beim Sekretariat eine ausleihen (5.- Depot) oder diese für drei Franken kaufen.

Wie vor den Herbstferien angekündigt, ist nach Ende dieser Woche die Escola-Probe Phase abgeschlossen. Absenzen, Nachrichten und Kurzinfos werden ab Montag, 23.10.23 ausschliesslich über Escola getätigt. Elternbriefe, Kalendereinträge und die LernZEIT-Informationen werden Sie zusätzlich zur Montagspost auch in der digitalen Form auf Escola finden. Somit kann zum Beispiel auch gewährleistet werden, dass die Einträge in der Muttersprache gelesen werden können.

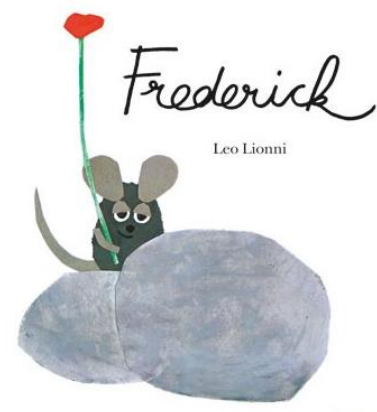
Wir freuen uns über all die positiven Elternstimmen zur Escola App. Sollten Sie sich noch nicht eingeloggt haben und macht Ihnen die Bedienung der Kommunikation Applikation Sorgen, lassen Sie sich bitte von anderen Eltern helfen oder nehmen Sie den Support von Marcel Scheuner in Anspruch. Marcel Scheuner ist auf Anmeldung heute Montag, 16.10.23 und am Donnerstag, 19.10. gerne von 16.00h bis 20.00h für Sie erreichbar.

Mit der altbekannten Geschichte aus dem Bilderbuch Frederick von Leo Lionni (siehe Rückseite) möchten wir Ihnen eine Freude machen. Sammeln wir die Sonnenstrahlen weiter ein - besonders in dieser Zeit, in der die Welt verrücktspielt, tut es gut, sich immer wieder bewusst Zeit zu nehmen, um sich die Seele wärmen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das zweite Quartal!

Mit herzlichen Grüssen

Nadine Lyoth



## Frederick von Leo Lionni

*Es wurde Herbst auf dem Mohnblumenfeld. Die Feldmäuse waren emsig und eifrig. Sie sammelten Nüsschen, Getreidekörner, Sonnenblumenkerne und viele andere Leckereien zusammen. Sie wollten sich einen großen Vorrat anlegen, damit sie im kalten Winter nicht verhungerten. Sie sammelten auch weiches Moos und gut duftendes Heu aus Bauers Scheune, um es weich und warm zu haben.*

*Frederick saß den ganzen Tag an seinem Lieblingsplatz auf einem kleinen Stein. Der hatte eine Mulde, in die er sich wunderbar reinlegen konnte. Dort schien ihm die Sonne direkt auf dem Bauch. Dort flogen die Vögel singend durch die Lüfte und der Wind trug den Duft von frischem Obst bis an seine Nase heran. Seinen Mäusefreunden gefiel das nicht: „Frederick, warum hilfst Du nicht Vorräte sammeln? Warum hilfst du nicht Moos suchen? Warum hilfst du nicht Heu aus Bauers Scheune tragen?“ Frederick antwortete: „Aber ich sammle doch. Ich sammle Sonnenstrahlen, die vom Himmel fallen. Ich sammle Lieder, die die Vögel singen. Ich sammle Geschichten, die der Wind erzählt.“ „Frederick, können Sonnenstrahlen unsere Bäuche füllen? Können Lieder und Geschichten unsere Pfötchen, Nasen und Ohr warmhalten? So hilfst du uns nicht. Du bist und bleibst eine faule Maus. Wirst schon sehn. Der kalte Winter wird dir seine Lektion erteilen!“ Und so machten sich die Mäuse wieder an die Arbeit, sammelten und suchten. Nur Frederick nicht. Der lag in seiner Mulde auf seinem Stein und genoss die letzten Herbstsonnenstrahlen.*



*Die Tage vergingen. Die Blätter vielen von den Bäumen und es dauerte nicht lange, da kam der erste Frost. Die Mäuse hatten sich in ihren Bau zurückgezogen. Sie hatten es warm und weich. Ihre Bäuche waren stets gefüllt. Doch glücklich waren sie nicht. Ihnen fehlte der Frühling. Ihnen fehlte der Sommer. So dunkel, so kalt, so lang war der Winter. Und noch so viele Tage sollte es dauern, bis sie endlich aus ihrem Bau kriechen konnten. Die Sehnsucht nach den warmen, hellen Jahreszeiten wurde so groß. Sie mussten weinen. Bis auf eine Maus. Frederick kroch aus seiner harten, kalten Ecke im Mäusebau – er hatte ja kein Moos gesammelt. Sein Bauch war ganz leer und flau – er hatte ja keine Vorräte gesammelt. Er setzte sich zu seinen Mäusefreunden und begann zu erzählen. Er erzählte von den Sonnenstrahlen. Wie warm und wohlig sie sich auf dem Fell anfühlen. Er sang die Lieder der Vögel. Er erzählte die Geschichten des Windes. Den Mäusen wurde warm ums Herz. Den ganzen Winter blieben sie beieinandersitzen und lauschten Frederick. Und als Frederick seine letzte Geschichte erzählt hatte, war der Winter schon vorbei. Die Vögel waren zurückgekehrt, die Sonne schien und die Mohnblumen öffneten ihre Knospen. Der Frühling war zurückgekehrt. Und weil Frederick die Sonnenstrahlen, die Lieder und die Geschichten gesammelt hatte, kam der Frühling schneller als jemals zuvor. Zumindest dachten das seine Mäusefreunde.*

*Wie gut das Frederick so fleissig gesammelt hatte!*